Leistungsverzeichnis

LABOR Schenk/Ansorge

p53 - Autoantikörper im Serum

Klinische Indikation

Abklärung und Verdacht einer Tumorerkrankung

Beurteilung

Das Vorliegen von Anti-p53-Autoantikörper ist hochspezifisch für das Vorliegen einer Tumorerkrankungen. Da aber im Durchschnitt nur zwischen 10 und 30% der Tumor-Patienten Anti-p53-Autoantikörper bilden, schließt ein negativer Befund eine Tumorerkrankung nicht aus.

Jeder positive Befund sollte durch eine Zweitbestimmung abgesichert werden!

Prävalenzen der Anti-p53-Autoantikörper bei verschiedenen Tumorerkrankungen:

- Blasenkarzinom (10 - 23%)
- Karzinome im HNO-Bereich (19 - 44%)
- Kolorektales Karzinom (16 - 68%)
- Leberzell-Karzinom (13 - 43%)
- kleinzelliges Lungenkarzinom (8 - 33%)
- Mamma-Karzinom (9 - 26%)
- Ösophaguskarzinom (25 - 60%)
- Ovarialkarzinom (10 - 41%)
- Pankreskarzinom (6 - 27%)

Normalbereiche

Konventionell (KE): U/ml

< 60,0	negativ
60,0 - 120,0	grenzwertig
> 120,0	positiv

Sonstiges

Methode	ELISA
Synonyme	P53-Tummorsuppressorgen
Präanalytik	keine Besonderheiten
Volumen	1 ml Serum
Fremdleistung	ja

Literaturhinweise

Galle et al, P53 Autoantibodies in Malignant Disease: Significance and Clinical Relevance, Clin Lab 1994; 40: 1193 - 1197